



## „Via Lucis – Lichtweg“

*Dieser österliche Stationsweg knüpft an die Tradition des Kreuzweges an, setzt jedoch dort an, wo der Kreuzweg endet – bei der Auferstehung Jesu Christi. Der „Via Lucis“, der „Weg des Lichtes“, ist eine noch junge Andachtsform in der römisch-katholischen Kirche. Während der Kreuzweg das Leiden und Sterben Jesu betrachtet, steht beim Lichtweg die Freude über die Auferstehung und das neue Leben im Mittelpunkt.*

*Der Lichtweg lädt Menschen jeden Alters ein, sich auf den Weg zu machen: meditierend, betrachtend, betend von Station zu Station zu gehen und die Osterbotschaft neu zu entdecken. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen nach Hoffnung, Orientierung und Zuversicht suchen, möchte dieser Weg ein Zeichen des Lichtes und des Glaubens sein. In vierzehn Stationen begleiten wir die Begegnungen des Auferstandenen mit seinen Jüngern – von **Ostern bis zur Sendung des Heiligen Geistes an Pfingsten**.*

*Die einzelnen Stationen greifen zentrale biblische Ereignisse der Osterzeit auf und führen uns hinein in die Freude und Kraft der Auferstehung.*

*Möge der neue Lichtweg viele Menschen berühren, stärken und dazu ermutigen, das Licht Christi in ihrem eigenen Leben weiterzutragen.*

**Lied:** Es lebe der Zentralfriedhof - [Es lebe der Zentralfriedhof \(Remastered\)](#)

## Eröffnung

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

A Amen

V Mit Jesus Christus sind wir auf dem Weg.

A Mit Jesus Christus gehen wir den Weg des Auferstandenen.

V Jesus Christus, in der Nacht zwischen dem Sabbat und dem ersten Tag der Woche bist du auferstanden. Du sandtest deinen Engel, der die Aufgabe der Grabbewachung beendete. Die Wachen waren müde geworden, die stille Nacht war für sie zur Langweile gewesen. Mit dem hellen Licht deines Engels erschrakten sie, und sanken ganz nieder – wie tot. (Vgl. Mt 28:1-4) Die neue Zeit hat begonnen. Auferstandener, wir danken dir für deine Auferstehung und bitten dich: schenke Du uns dein Leben und deine Kraft.

A Amen

## Lied: Manchmal feiern wir (LP 334)

Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung.

II: Stunden werden eingeschmolzen, und ein Glück ist da. :II

Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.

II: Sätze werden aufgebrochen, und ein Lied ist da. :II

Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.

II: Waffen werden umgeschmiedet, und ein Friede ist da. :II

Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung.

II: Sperren werden übersprungen, und ein Geist ist da. :II

## 1. Station: Die Auferstehung Jesu

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.

A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit Leben erfüllt

L Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt. (Mt 28,5-6)

## MEDITATION

### Auferstehung

Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört,  
wie das Große geschehen ist  
im Dunkel der Nacht und des Grabes:  
Im Kampf auf Leben und Tod gewann das Leben.  
Es siegte die Liebe. Das Licht strahlte auf,  
die Nacht wurde strahlender Tag.

V Gepriesen seist Du, Herr Jesu Christus,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten

A Lass uns leben als Kinder des Lichtes



## 2. Station: Das leere Grab

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.  
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit Glauben erfüllt

L Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. (Joh 20,3-8)

### MEDITATION

#### Leeres Grab

Der Stein ist ins Rollen gekommen.  
Dieser Stein wälzt nieder:  
den Tod  
die Kälte  
das Schwere  
die Hoffnungslosigkeit.  
Darauf sitzend spricht der Engel:  
„Fürchtet euch nicht“.  
Die Todeshüter aber packt  
blankes Entsetzen.



V Gepriesen seist Du, Herr Jesus Christus,  
der du von den Menschen verworfen wurdest und zum Eckstein geworden bist  
A Führe uns aus dem Dunkel und mache unser Leben hell

### 3. Station: „Ich habe den Herrn gesehen“

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.

A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit Liebe erfüllt

L Maria wandte sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. (Joh 20,14-16)

#### MEDITATION

##### **Maria Magdalena**

Ich habe den Herrn gesehen  
und seine Füße gesalbt.

Ich habe den Herrn gesehen-  
sitzend zu seinen Füßen.

Ich habe den Herrn gesehen  
und seinen Tod beweint.

Jetzt aber findet mich der, den ich suchte,  
da er mich bei meinem Namen rief:

Maria.

Er ist nicht zu fassen.



V Gepriesen seist Du, Herr Jesu Christus,  
du hast Maria Magdalena bei ihrem Namen gerufen

A Lass unsere Namen aufgeschrieben sein im Buch des Lebens  
und lass uns erfahren, dass du uns liebst

## 4. Station: Auf dem Weg nach Emmaus

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.  
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit Trost erfüllt

L Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, so dass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazareth. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. (Lk 24,15-27)

### MEDITATION

#### Weg

Zwei verlassen ihre Vergangenheit.  
Sie hat keine Zukunft.  
Da bekommen sie einen Gefährten.  
Wenn er redet,  
da werden die Schatten kürzer,  
das Herz froher,  
der Weg leichter.  
Man kann Gott schon unterwegs treffen,  
nicht erst am Ziel.



V Gepriesen seist Du, Herr Jesu Christus,  
du bist mit den Jüngern nach Emmaus gegangen  
A Begleite und tröste auch uns auf den Wegen unseres Lebens

## 5. Station: Beim Brechen des Brotes

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.

A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit deiner Gegenwart erfüllt

L Und als Jesus mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück, und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach. (Lk 24,30-34)

### MEDITATION

#### Mahl

Mit vertrauter Stimme  
mit vertrauter Geste  
mit vertrauter Liebe  
bricht er ihnen das Brot.

Da gehen ihnen die Augen auf  
und sie erkennen:

Gott hat uns nicht verlassen.

Gott ist bei uns, denn Jesus lebt.

In der Kraft dieser Speise  
werden sie weit gehen-  
bis zum Gottesberg



V Gepriesen seist Du, Herr Jesu Christus, du hast dich den Jüngern  
beim Brechen des Brotes als der Auferstandene geoffenbart

A Zeige uns deine Gegenwart im Wort der Schrift,  
in den heiligen Zeichen und in unserem Alltag

## Lied: Zwei Jünger gingen (LP 500)

Zwei Jünger gingen voll Not und Zweifel, traurig war ihr Gesicht.  
Doch da kam Jesus und sprach mit ihnen und plötzlich wurde es Licht.

Ref.: Bleibe bei uns, weil es Abend wird, bleibe bei uns, o Herr!  
Bleibe bei uns, weil es dunkel ist, bleibe bei uns, o Herr!

Herr, Deine Wege, die Du mich leitest, kann ich oft nicht verstehn.  
Doch weil Du mitgehst und um das Ziel weißt, will ich sie gern mit Dir gehn.

## 6. Station: Im Abendmahlsaal

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.  
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit Freude erfüllt

L Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen solche Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an, und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht glauben. Da sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. (Lk 24,38-43)

## MEDITATION

### Kennzeichen

Wer ist dieser? –  
Der gekreuzigte Jesus zeigt seine Wunden, darum sollen sie ihm vertrauen.  
Wer ist dieser? – Der auferstandene Jesus hält Mahl mit ihnen, darum sollen sie ihm vertrauen. Wer ist dieser? –  
Christus ist dein einziger Herr!



V Gepriesen seist Du, Herr Jesu Christus,  
du bist den Jüngern erschienen und hast ihnen deine Wunden gezeigt  
A Birg uns in deinen Wunden und sieh auch die Wunden unseres Lebens.

## 7. Station: Übertragung der Lösevollmacht

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.

A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit Frieden erfüllt

L Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert. (Joh 20, 19-23)

### MEDITATION

#### Vergebung

Einer ist treu gewesen,  
die anderen leugneten und flohen.  
Alles Angstverschlossene.  
Entfesselt tritt das Leben ein  
Und löst die Fesseln.  
Im Hauch des Lebens  
schmilzt die Starre,  
blüht wieder auf die Freundschaft,  
löst sich die Schuld,  
senkt sich Heiliger Geist  
als Friede ins Herz.



V Gepriesen seist Du, Herr Jesu Christus, du hast zu den Deinen gesagt:  
“Friede sei mit euch“

A Vergib uns unsere Sünden und schenke uns deinen Frieden.

## 8. Station: Mit Thomas

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.

A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit Barmherzigkeit erfüllt

L Thomas entgegnete den Jüngern: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt, und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! (Joh 20,25-28)

### MEDITATION

#### Thomas

Alles begreifen wollend  
wird er ergriffen.  
Es geht dem Auferstandenen  
unter die Haut,  
als Thomas die Wunden berührt.  
Nur durch diese Wunden  
wird Thomas geheilt,  
erfährt er Barmherzigkeit,  
kann er glauben.



V Gepriesen seist Du, Herr Jesu Christus, du hast zu Thomas gesagt:

„Selig, die nicht sehen und doch glauben.“

A Sei uns barmherzig und hilf uns glauben

## 9. Station: Der wunderbare Fischfang

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.

A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit Vertrauen erfüllt

L Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus (Zwilling), Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!

Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot. Jesus sagte: Kommt her und esst. Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist Du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Das war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

(Joh 21,2-7.9.12-14)

### MEDITATION

#### Morgenrot

Sieben Jesusfreunde fischen erfolglos

Aufs Wort vertrauend

„Setzt einen neuen Anfang!“

beginnen sie wieder, Jünger zu sein.

Und die Netze bergen die Vielen.

Den Augen der Liebe dämmert : Es ist der Herr.

Wieder lädt er sie ein, zu essen

was er ihnen bereitet hat.



V Gepriesen seist Du, Herr Jesu Christus,  
den in der Morgenfrühe seine Jünger am Ufer erkannt haben

A Lass auch uns dir vertrauen, damit wir dich erkennen

## Lied: Unser Leben sei ein Fest (LP 434)

Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte,  
Jesu Werk in unsren Händen, Jesu Geist in unseren Werken.  
Unser Leben sei ein Fest in dieser Stunde und jeden Tag.

Unser Leben sei ein Fest. Jesu Hand auf unserem Leben.  
Jesu Licht auf unseren Wegen, Jesu Wort als Quell unsrer Freude.  
Unser Leben sei ein Fest in dieser Stunde und jeden Tag.

Unser Leben sei ein Fest. Jesu Kraft als Grund unsrer Hoffnung.  
Jesu Brot als Mahl der Gemeinschaft, Jesu Wein als Trank neuen Lebens.  
Unser Leben sei ein Fest in dieser Stunde und jeden Tag.

## 10. Station: Petrus, Haupt der Apostel

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.

A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit deiner Hirtensorge erfüllt

L Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich lieb habe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! (Joh 21,15-17)

## MEDITATION

### Petrus

Der gute Hirt sucht das verlorene Schaf.

Petrus, hier bist du das Schaf.

Der Hirt fragt dich nach der Liebe:

Die erste Liebe schwärmt.

Die zweite Liebe wärmt.

Die dritte Liebe leidet!

Du wirst die Frage nicht mehr los,

denn du bist jetzt der Hirt und auf der Suche nach den Schafen.



V Gepriesen seist Du, Herr Jesus Christus, der du Petrus gefragt hast:  
„Liebst Du mich?“  
A Gib, dass wir dich lieben

## 11. Station: Die universale Sendung der Apostel

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.  
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit deinem Wort erfüllt

L Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. (Mt 28,16-20)

### MEDITATION

#### Auftrag

Er hat alle Gewalt,  
aber er hat uns nicht durch Gewalt erlöst.  
Nicht die Liebe zur Macht rettet  
sondern die Macht der Liebe.  
Sie sei auch der Weg der Jünger Jesu.  
Nicht Himmelsstürmereien  
sondern Gehen bis zum Erdenende,  
Gottes Liebe  
den Menschen bringend.



V Gepriesen seist Du, Herr Jesus Christus,  
du hast deinen Jünger als deine Zeugen bis ans Ende der Welt gesandt  
A Bleibe bei uns, heute und alle Tage unseres Lebens, wenn wir dich verkünden

## 12. Station: Jesu Rückkehr zum Vater (Himmelfahrt)

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.  
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit Hoffnung erfüllt

L Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. (Apg 1, 6-9)

### MEDITATION

#### Erhöhung

Jesus geht zum Vater.  
Er lässt die Türe offen.  
Der Ausblick nach oben,  
der offene Himmel, macht froh.  
Wo die Liebe herrscht,  
ist es wirklich schön.  
Dort soll einmal unser Platz sein.  
Aber bis dahin sind wir unten.  
„Jesus hat keine Hände als die unsrigen“.  
Also sind wir dran,  
Frieden, Freude und Liebe  
in der Welt zu wirken.



V Gepriesen seist Du, Herr Jesu Christus,  
der du zur Rechten des Vaters erhöht wurdest  
A Lenke unser Hoffen und Verlangen zum Himmel

### 13. Station: Mit Maria in Erwartung des Hl. Geistes

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.  
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit Gebet erfüllt

L Dann kehrten sie vom Ölberg, der nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern. (Apg 1, 12-14)

#### MEDITATION

##### **Maria**

Die geisterfüllte Frau  
inmitten der Jünger ihres Sohnes  
bittet um Gottes Geist.  
Er ist bereits da in ihrem Leben  
und muss doch immer wieder gerufen werden.  
Heiliger Geist -  
Gott selbst nimmt sich seiner Sache an.  
In jeder Situation  
jedes mal neu und überraschend-  
hier und heute  
in dir und mir.



V Gepriesen seist Du, Herr Jesus Christus,  
der du deinen Aposteln die Kraft des Heiligen Geistes verheißen hast  
A Herr, sende uns auf die Fürsprache Mariens den Geist des Gebetes

## Lied: **Weißt du, wo der Himmel ist** (LT 226)

1. Weißt du, wo der Himmel ist, außen oder innen?  
Eine Handbreit rechts und links, du bist mitten drinnen.
2. Weißt du, wo der Himmel ist, nicht so tief verborgen!  
Einen Sprung aus dir heraus, aus dem Haus der Sorgen.
3. Weißt du, wo der Himmel ist, nicht so hoch da oben!  
Sag doch ja zu dir und mir, du bist aufgehoben!

## 14. Station: Die Geistsendung (Pfingsten)

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.

A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt mit dem Heiligen Geist erfüllt

L Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. (Apg 2, 1-6)

### MEDITATION

#### **Pfingsten**

Feuer und Flamme - Brausender Sturm  
Sanftes Säuseln - Gemeinsame Sprache  
Feurige Zunge - Mutiges Zeugnis  
Betroffenes Fragen  
Überspringender Funke,  
der zündet: Komm, Heiliger Geist.



V Gepriesen seist Du, Herr Jesu Christus,  
der du im Heiligen Geist die Welt erneuern willst  
A Schaffe neu das Antlitz der Erde und schenke ihr dein Heil

## Lied: Von guten Mächten (LP 455)

Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues  
Jahr.

Refr.: Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,  
so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt,  
die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.

### Schlussgebet

V Herr Jesus Christus, wir haben den Weg betrachtet, auf dem Du deine Jünger gelehrt hast, dass Du lebst. Du hast die Jünger vorbereitet auf deinen Auftrag, die Kirche zu leiten und zu begründen. Dazu hast du Ihnen Deinen Geist gesandt. Wir bitten dich: Schau gütig auf deine Kirche und wirke durch sie das Heil der Menschen. So erfahre die alle Welt, was durch deine Auferstehung geschehen ist:

Aus alt wird neu, was dunkel ist, wird licht,  
was tot war, steht auf zum Leben und alles wird wieder heil in dir,  
der du der Ursprung von allem bist und der in der Einheit des Heiligen Geistes mit Gott, dem Vater, lebst und wirkt in alle Ewigkeit. A Amen.



*Ein Danke dem Künstler der Tafeln des Lichtweges,  
Hrn. Engelbert Freudenschuß au St. Nikola / Hirschenau.*

*Ein großes Vergelt's Gott dem Initiator des Lichtweges,  
Msgr. Kan. Mag. Herbert Döller (P. Hippolytus) aus  
Seitenstetten, der mich inspiriert und beraten hat, statt  
eines Kreuzweges diesen Lichtweg an der  
Friedhofsmauer anbringen zu lassen und von dem auch*

*die begleitenden Texte stammen.*

*Viel Freude und Segen wünscht Pfarrer Mag. Manfred Heiderer*

***Einweihung zu Pfingsten 2026***